

Empfehlungen für die Nutzung von privaten Accounts in Sozialen Netzwerken (social media guidelines)

Soziale Netzwerke im Internet wie Facebook, Xing, SchülerVZ, StudiVZ, Wer-kennt-wen, LinkedIn, Twitter und ähnliche erleben kontinuierlich einen großen Zulauf. Jeder zehnte Deutsche ist z.B. mittlerweile Facebook-Mitglied. Für viele sind diese Plattformen inzwischen eine wichtige, wenn nicht sogar die wichtigste Kommunikationsebene.

Der MDR begrüßt, dass seine Mitarbeiterinnen¹ in Sozialen Netzwerken aktiv sind. Solange sie dies ausschließlich privat tun, liegen solche Aktivitäten in ihrer alleinigen Verantwortung. Grundsätzlich sind private Accounts nicht für dienstliche Aufgaben und Themen zu nutzen². Sie dürfen auch nicht den Anschein von Angeboten des MDR erwecken. Probleme kann die Einhaltung dieser strikten Trennung dann bereiten, wenn

- Mitarbeiterinnen sich bei der Nutzung von Sozialen Netzwerken als Mitarbeiterinnen des MDR zu erkennen geben oder als solche erkennbar sind oder
- Mitarbeiterinnen aufgrund ihrer Position oder Bekanntheit (bspw. Moderatorinnen, Programmprotagonistinnen und Führungskräfte) unweigerlich mit dem MDR in Verbindung gebracht werden, auch wenn sie nicht explizit darauf verweisen.

An diese Mitarbeiterinnen richten sich die nachfolgenden Empfehlungen, wie vermieden werden kann, dass Inhalte von privaten Accounts von der Öffentlichkeit dem MDR zugeordnet werden.

1. Transparenz herstellen

Im Namen des MDR sprechen nur Vertreterinnen der MDR-Geschäftsleitung und der HA Kommunikation. Machen Sie daher immer deutlich, dass Sie ausschließlich für sich und nicht für den MDR sprechen. Wenn Sie etwa privat einen Web-Blog betreiben, machen Sie deutlich, dass die Inhalte Ihre persönliche Ansicht widerspiegeln. Dies könnte wie folgt aussehen: „Dies ist mein privater Blog. Alle Äußerungen auf diesen Seiten stellen meine persönliche Meinung dar und nicht die meiner Arbeitgeberin/Auftraggeberin.“

2. Keine Vermischung von eigenen wirtschaftlichen Interessen mit Belangen des MDR

Gehen Sie privaten wirtschaftlichen Interessen im Web nach (bspw. nebenberufliche oder andere berufliche Tätigkeit, Warenverkäufe auf ebay), vermischen Sie diese nicht mit ihrer Tätigkeit beim MDR.

3. Vermeidung von Interessenkonflikten

Gehen Sie mit Sympathiebekundungen, beispielsweise in Form von „Befreundungen“ in Sozialen Netzwerken wie z. B. Facebook umsichtig um. Diese bergen in gesteigertem Maße die Gefahr von Interessenkollisionen und Neutralitätseinbußen. So kann der Anschein entstehen, einer Journalistin fehle die erforderliche Unabhängigkeit (z. B. eine politische Korrespondentin hat ein Regierungsmitglied als „Freundin“). Negative Rückwirkungen auf den MDR sind nicht ausgeschlossen. Wägen Sie daher im Vorfeld die Vor- und Nachteile solcher Sympathiebekundungen genau ab. Im Zweifel sollten Sie als Journalistin derartige Sympathiebekundungen vermeiden.

4. Keine vertraulichen Informationen weitergeben

Vertrauliche und betriebsinterne Informationen gehören nicht in öffentliche Netzwerke. Dazu können auch Informationen aus dem Intranet des MDR gehören. Wenn Sie Zweifel hinsichtlich der Vertraulichkeit von Informationen haben, fragen Sie Ihre Vorgesetzte, Auftraggeberin oder die HA Kommunikation.

5. Keine internen Konflikte nach außen tragen, keine Kolleginnenschelte

Abwertende Kritik an Kolleginnen und persönliche Konflikte mit Kolleginnen gehören nicht in die Netzöffentlichkeit.

6. Unternehmensname, Marken, Logos

Die Verwendung der Marken oder Logos des MDR für private Zwecke ist grundsätzlich nicht ohne Zustimmung der HA Kommunikation zulässig.

7. Im Zweifel Vorgesetzte oder Auftraggeberin fragen

Haben Sie Zweifel, ob dienstliche und private Belange ausreichend getrennt sind, fragen Sie Ihre Vorgesetzte bzw. Auftraggeberin. Außerdem steht die HA Kommunikation für Fragen zur Verfügung.

¹ Die Textfassung verwendet – der einfacheren Lesbarkeit halber – jeweils die Begriffe in der weiblichen Form. Der Verzicht auf die entsprechende männliche Sprachform im Text bedeutet keine Einschränkung des Geltungsbereiches.

² Für die private Nutzung des Internets im Büro bitte Dienstvereinbarung zur privaten Nutzung von Internet und E-Mail im MDR vom 04.02.2008 (Organisationshandbuch, Fach H. 3.16.) beachten.